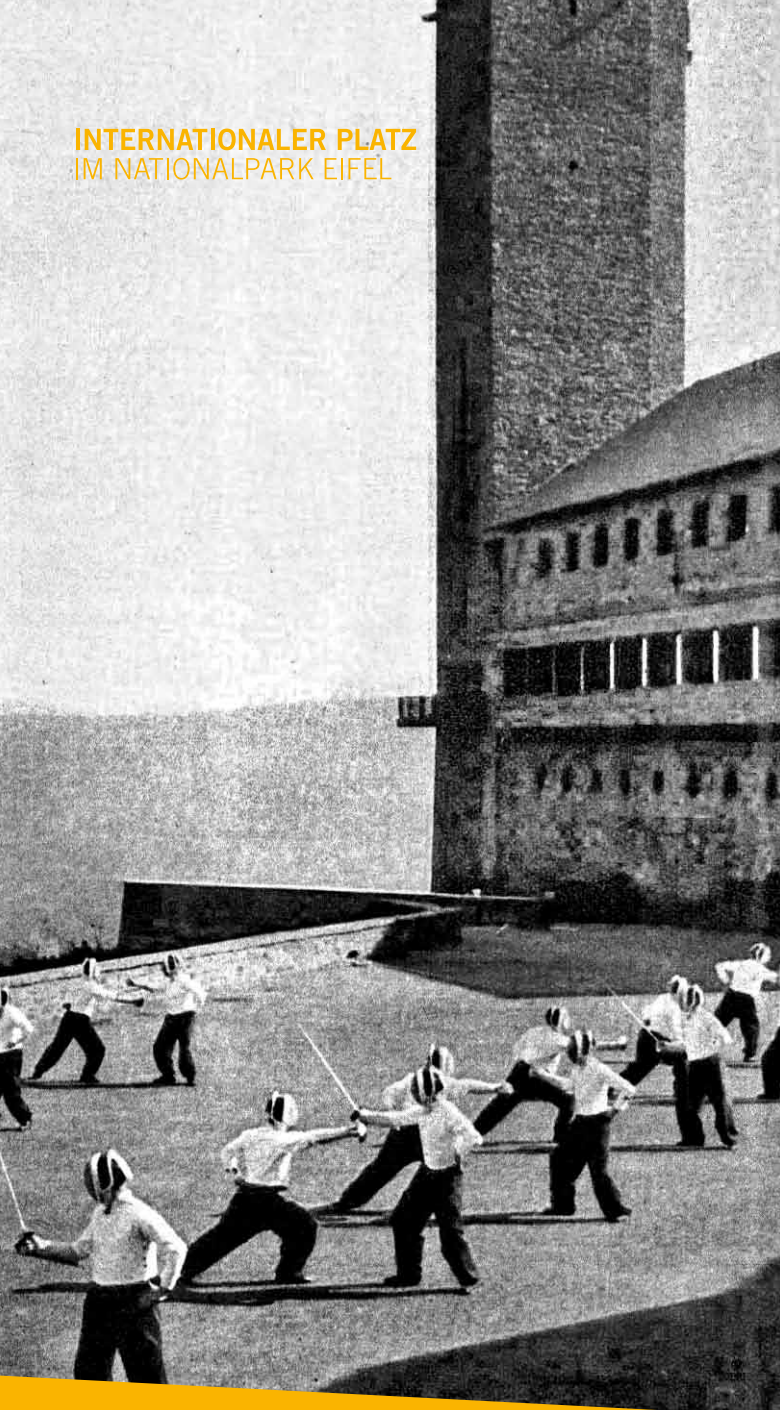


INTERNATIONALER PLATZ  
IM NATIONALPARK EIFEL



vogelsang ip



# **TOLERANZ ÜBEN | STÄRKE ZEIGEN | VIELFALT LEBEN**

## JUGENDBILDUNG AM HISTORISCHEN ORT VOGELSANG

Pädagogisches Profil | Bildungsangebote |  
Erfahrungen am außerschulischen Lernort

Werkbericht zum XENOS-Projekt 2009–2011

„vogelsang ip | für Toleranz und Vielfalt in der Regio Aachen“

**xenos**  
Integration und Vielfalt

## VOGELSANG IP | JUGENDBILDUNG

- SEITE **04**    **DIE NS-ORDENSBURG VOGELSANG**  
BILDUNGSARBEIT AM HISTORISCHEN ORT
- SEITE **06**    **AUSSERSCHULISCHES LERNEN**  
PÄDAGOGISCHES PROFIL
- SEITE **08**    **DIE JUGENDBILDUNGSANGEBOTE**  
THEMEN UND FORMATE

## XENOS | WERKBERICHT

- SEITE **12**    **XENOS | DAS PROJEKT**  
ZIELSETZUNGEN UND ANSATZ
- SEITE **14**    **XENOS | PROJEKTTAGE**  
DAS ZENTRALE FORMAT
- SEITE **16**    **XENOS | PROJEKTARBEIT**  
VERTIEFENDE AUSEINANDERSETZUNG
- SEITE **18**    **XENOS | METHODEN**  
SCHWERPUNKT KOMPETENZFÖRDERUNG
- SEITE **20**    **XENOS | PROJEKTRESÜMEE**  
EVALUATION UND FAZIT

## INFORMATION

- SEITE **24**    **SERVICE**  
BERATUNG UND ANREISE
- SEITE **26**    **TEAM**  
VOGELSANG IP UND XENOS

## VOGELSANG IP + XENOS

### GEMEINSAM FÜR INTEGRATION UND VIELFALT

Am historischen Ort der NS-Ordensburg Vogelsang entsteht seit 2006 ein Ausstellungs- und Bildungszentrum unter dem Titel vogelsang ip | Internationaler Platz im Nationalpark Eifel.

Kulturelle und politische Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene sind zentrale Anliegen des Internationalen Platzes vogelsang ip. Seit Öffnung des Geländes haben bereits 25.000 junge Menschen in zirka 1.000 Gruppen an verschiedenen Bildungsangeboten teilgenommen.

Von 2009 bis 2011 konnten im Rahmen des XENOS-Förderprojekts „vogelsang ip | für Toleranz und Vielfalt in der Regio Aachen“ 4.000 Jugendliche im Übergang von der Schule zum Beruf in arbeitsmarktrelevanten sozialen Schlüsselqualifikationen wie Kritik- und Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein trainiert werden. In der Auseinandersetzung mit dem historischen Ort sammelten die Jugendlichen persönliche Erfahrungen und bekamen vielfältige Impulse.

Auf Grund des Projekterfolges werden die im Rahmen des XENOS-Programms entwickelten Projektstage und Projektarbeiten dauerhaft in das Bildungsprogramm von vogelsang ip aufgenommen und fortgeführt. Der vorliegende Werkbericht ordnet diese Bildungsformate in die gesamte pädagogische Arbeit für Jugendliche von vogelsang ip ein (siehe Seite 06 ff.) und gibt einen detaillierten Rückblick auf das XENOS-Projekt (siehe Seite 12 ff.).

Wir danken dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für die großzügige Förderung.

**Albert Moritz**

Geschäftsführer vogelsang ip

## DIE NS-ORDENSBURG VOGELSANG

### BILDUNGSARBEIT AM HISTORISCHEN ORT

Die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang war eine von der NSDAP getragene und betriebene Parteiführerschule für Funktionäre der mittleren Ebene, in der die Erziehung eines „Neuen Menschen“ im Sinne einer rassistisch bestimmten „Volksgemeinschaft“ propagiert wurde.

Die Platzierung Vogelsangs in der umgebenden Landschaft, seine Architektur und seine programmatische Bauplastik – die außen und innen angebrachten figürlichen Darstellungen – sollten die Schulungsstätte als politischen Kultort des nationalsozialistischen Regimes inszenieren. Feiern und Rituale sowie propagandistisch und machtpolitisch wirksame Parteiveranstaltungen unterstrichen diese herrschaftssichernde Funktion.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Anlage Teil des internationalen Truppenübungsplatzes „Camp Vogelsang“ und ist nach dessen Aufgabe seit dem 1. Januar 2006 für die Öffentlichkeit zugänglich.

Vogelsang ist heute ein Ort aktiven Erinnerns, an dem es neben der Vermittlung historischer Fakten über die NS-Zeit um Fragen, Botschaften und Reflexionen zu unserem heutigen gesellschaftlichen Leben geht.

Im Mittelpunkt steht für Besucherinnen und Besucher des Geländes und auch der zukünftigen NS-Dokumentation die Frage: Was hat Vogelsang noch – oder gerade – mit mir zu tun?



#### Architektonische Inszenierung

Der Architekt Clemens Klotz (1886–1969) plante den Neubau der zunächst als Barackenlager gedachten Schulungsstätte Vogelsang als landschaftsbeherrschende Architekturkulisse. Diese Inszenierung im Wechselspiel von Natur und gebauter Form sollte nach innen, vor allem in der Bauplastik, sowie nach außen, aus der Fernsicht, die angeblich überlegene „Weltanschauung“ des Nationalsozialismus verkörpern.

*„Genau so neu, wie diese weltumstürzenden Gedanken sind, muss auch die Umgebung sein, in der diese Ideen den Menschen verkündet werden.“*  
(Robert Ley, 1934).



#### Pseudosakraler Ort

Im „Kultraum“ des Turms wurde eine Verbindung des NS-Idealbildes vom „Neuen Menschen“ mit der pseudoreligiösen Verehrung der „gefallenen Helden“ erzeugt. Jahres- und Lebensfeiern, Rituale und Alltagsgestaltung sollten bei den Lehrgangsteilnehmern das Idol des „Neuen Menschen“ als „Herrenrasse“ und die eigene Selbstwahrnehmung als zukünftige „Führungselite“ in der NS-„Volksgemeinschaft“ festigen. *„Mit uns und unserem Kampf ist in Wahrheit Gott! Heil Hitler!“* (Hans Dietel, Rassenkunde-lehrer, 1937).



#### Formierung in der Gemeinschaft

Ziel der Schulungslehrgänge in den Ordensburgen war nicht primär die Bildung, sondern die Formierung der Parteimitglieder zu einer ideologisch gefestigten Gemeinschaft; *„ein Führerkorps..., dessen Angehörige den einzigen Ehrgeiz darin sehen, des Führers treueste Soldaten und seiner Idee glühendste Prediger zu sein.“* (Gemeinschaftsführer, 1941). Hunderte Ordensburgangehörige wurden ab 1941 in den besetzten Teilen der Sowjetunion zur Mitorganisation von wirtschaftlicher Ausplünderung, Zwangsarbeiterrekrutierung und aktiver Umsetzung des Holocaust eingesetzt.



#### Politische Selbstdarstellung

Robert Ley (1890–1945) suchte in seiner Funktion als Reichsorganisationsleiter der NSDAP durch die Gründung der Ordensburgen und Adolf-Hitler-Schulen die Schulungshoheit für die Parteimitglieder auf seine Person zu konzentrieren. Er galt als antisemitischer Fanatiker und einer der treuesten Anhänger Hitlers, gleichzeitig als jovial und volksnah.

*„Die Rasse muss eine Grundlage der Schulung sein! Gleich welches Thema! Rasse und Raum: Immer, immer wieder! Jeden Tag!“* (Robert Ley, 1937)

**Sportstätten:**

Die ab 1935 entstandenen Sportbauten stellten einen elementaren Teil der Schulungsanlage Vogelsangs dar.

**Freilichtbühne:**

Die in den Nordhang eingebaute Freilichtbühne diente der Veranstaltung von Musik- und Theateraufführungen sowie Feiern.

**Kameradschaftshäuser“:**

In den Jahren 1934/35 wurden unterhalb des „Apellplatzes“ zehn Unterkunftsgeläude für die Lehrgangsteilnehmer errichtet.

**„Fackelträger“:**

Am einstigen „Sonnenplatz“ steht mit dem „Fackelträger“ eine Skulptur, die das rassistische Herrenmenschenideal verkörpert.

**„Adlerhof“:**

Der Platz ist der Mitteltrakt des ehemaligen „Gemeinschaftshauses“, das sich an der Oberkante des zum Urfsee abfallenden Hanges entlang zieht.

**Belgisches Kino:**

Eines der letzten Beispiele für die Kinoarchitektur der 1950er Jahre, errichtet auf den Fundamenten eines Hörsaals des „Haus des Wissens“.

**Belgische Kaserne „Van Dooren“:**

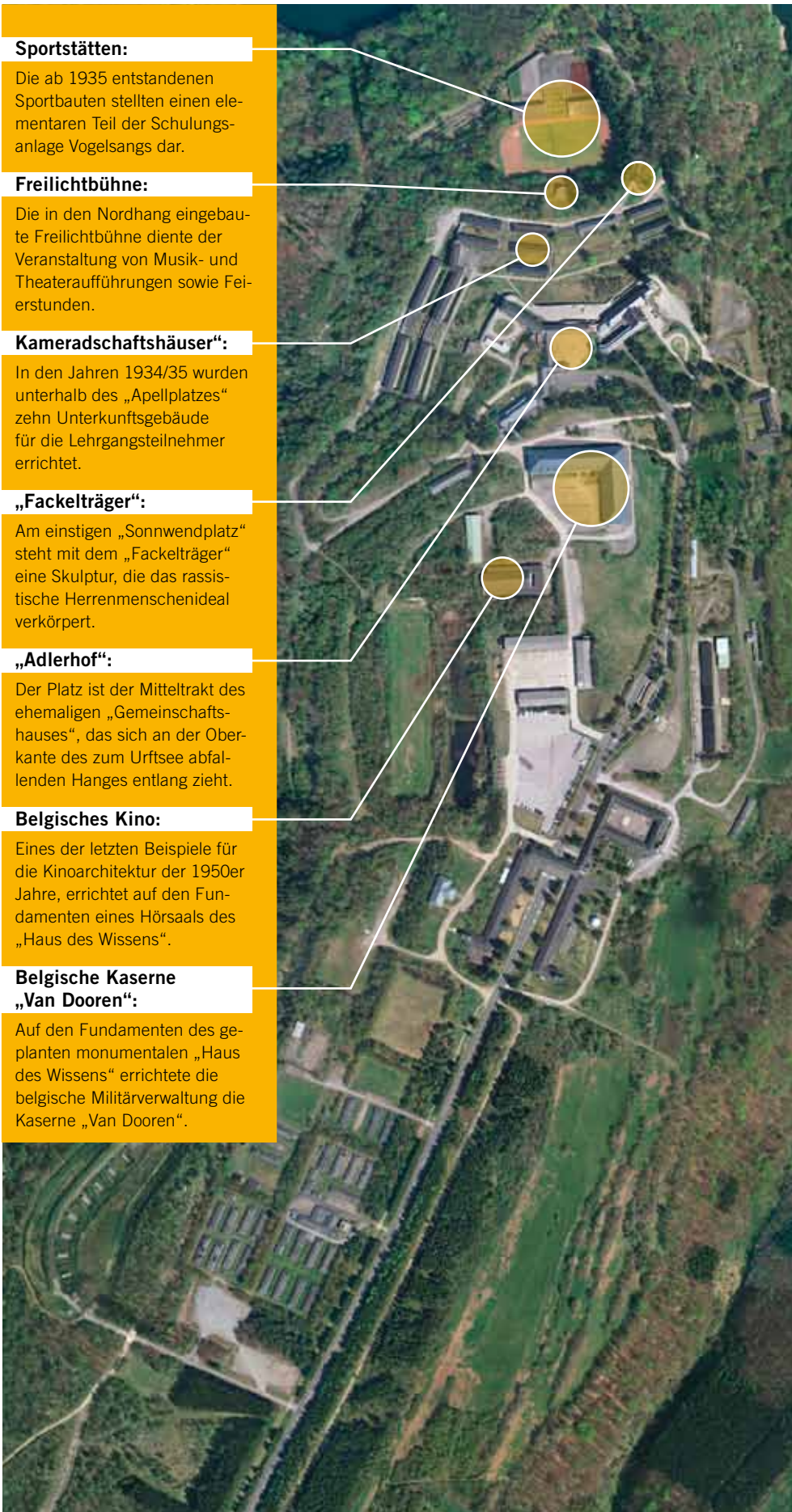
Auf den Fundamenten des geplanten monumentalen „Haus des Wissens“ errichtete die belgische Militärverwaltung die Kaserne „Van Dooren“.

**Die historische Anlage**

Die überwiegend aus der NS-Zeit stammenden Vogelsang-Bauten und Bauplastiken stehen seit 1989 unter Denkmalschutz. Der Denkmalsbereich ist Ausgangspunkt und Anschauungsobjekt für die pädagogischen Angebote in Vogelsang.

**Perspektive: NS-Dokumentation**

Bis 2014 wird mit der NS-Dokumentation, einer zirka 800 m<sup>2</sup> großen Dauerausstellung, im Forum eine gewichtige Referenz für die pädagogische Arbeit entstehen. Die Innenräume der ehemaligen „Burgschänke“ und des „Kultraums“ werden als relevante Stationen in den Ausstellungsrundgang einbezogen; ergänzend entstehen thematische Interventionen im Gelände.



## AUSSERSCHULISCHES LERNEN PÄDAGOGISCHES PROFIL

Außerschulisches Lernen in Vogelsang bietet die Chance, den NS-Täterort in seiner historischen Dimension als Schulungsstätte und politischen Kultort der NSDAP zu begreifen und Erkenntnisse über seine Funktionsweise zu vermitteln.

Die intensive Auseinandersetzung mit der NS-Zeit kann bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen über den historischen Kontext hinaus Fragestellungen zur heutigen Gesellschaft und der eigenen Lebenswirklichkeit aufwerfen. Inhalte der Bildungsangebote sind:

- Erziehung und Formierung
- Menschenbild und Ausgrenzung

Je nach Angebotsformat stehen entweder die historischen oder die gegenwartsorientierten Perspektiven stärker im Vordergrund.

Die Bildungsangebote von vogelsang ip bieten einen Rahmen, in dem sich Jugendliche offen und tolerant in gegenseitigem Respekt begegnen können. Der Internationale Platz im Nationalpark Eifel kann so zu einem Ort werden, an dem sich Menschen mit ihrer Unterschiedlichkeit auseinandersetzen und gemeinsam aktiv werden.



### Kompetenzorientiertes Lernen

vogelsang ip verfolgt eine pädagogische Arbeit, bei der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Wissen vermittelt wird und sie beim Einüben verschiedener Kompetenzen unterstützt werden.

Neben kognitiven Zugängen werden auch emotionale und praxisbezogene Lernerfahrungen angestrebt, d. h. dass die Jugendlichen den Ort begreifen und erfassen und dabei praktisches Verhalten üben.

### Forschen und Entdecken

Schülerinnen und Schüler arbeiten forschend-entdeckend. Sie erkunden eigenständig das Gelände mit seinen Bau- und Kunstdenkmälern und analysieren historische Quellen. Während ihrer „Forschungsarbeit“ werden sie von Vogelsang-Referentinnen und -Referenten begleitet und durch unterschiedliche Methoden zur Reflexion angeregt.



### Bezug zur Lebenswirklichkeit

Bei der Übertragung der historischen Erkenntnisse in die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen geht es beispielsweise um den Umgang miteinander in Familie, Schulklasse und Freundeskreis, um die persönliche Erfahrung von Ausgrenzung oder um Fragen zu individuellen Zukunftsperspektiven.

### Teilnehmerorientierung

Die individuellen Voraussetzungen und Interessen der Jugendlichen werden genauso berücksichtigt wie das Alter und die jeweilige Schulform. Um auf die Bedürfnisse des Einzelnen eingehen zu können, greifen die Vogelsang-Referentinnen und -Referenten auf einen breiten Erfahrungsschatz und bewährte Methoden zurück.



### Engagiert „gegen Rechts“

vogelsang ip spricht sich deutlich gegen individuelle und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus aus. Der Wert des Einzelnen steht im Zentrum des pädagogischen Arbeitens.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden sensibilisiert und motiviert, eine eigenverantwortliche Position in der demokratischen Gesellschaft einzunehmen.

### Qualifizierung und Wissenschaftlichkeit

Die pädagogische und die wissenschaftliche Arbeit sind eng miteinander verknüpft. Aktuelle Forschungsergebnisse fließen kontinuierlich in die pädagogische Praxis ein.

Die Bildungsprogramme von vogelsang ip werden von insgesamt 36 freiberuflichen, zertifizierten Vogelsang-Referentinnen und -Referenten durchgeführt. Hiervon wurden zehn durch das XENOS-Projekt speziell für die Vermittlungsarbeit mit Jugendlichen qualifiziert. Sie begreifen sich als Lernbegleiter, die die Jugendlichen an der Gestaltung des Lernprozesses mitverantwortlich beteiligen.

### Vernetzung, Kooperationen, Austausch

vogelsang ip ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach SGB VIII § 75 und Mitglied beziehungsweise Partner in folgenden Vereinen und Verbänden:

- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)
- Bundesverband Museumspädagogik (BVMP e.V.)
- Bildungsnetzwerk Kreis Euskirchen
- eXploregio.net, Aachen
- Museum und Schule/Medienberatung NRW
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Regionale Bündnisse gegen Rechts

### Bildungspartnerschaften

vogelsang ip hat unter dem Dach der Initiative Bildungspartner NRW (Landesprogramm der Medienberatung NRW) Partnerschaften mit folgenden Schulen abgeschlossen:

- Realschule Blankenheim
- Ritzefeld-Gymnasium Stolberg
- Bischöfliches Clara-Fey-Gymnasium Schleiden

## DIE JUGENDBILDUNGSANGEBOTE THEMEN UND FORMATE

Der historische Ort bietet in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterschiedliche methodische Zugänge zu den Kernthemen:

- Erziehung und Formierung
- Menschenbild und Ausgrenzung

Folgende Formate stehen dabei mit spezifischen Lernzielen zur Wahl:

- Geländeführung
- Studientag
- Projekttag

Hinzu kommt Projektarbeit als Sonderformat, die mehrtägig ist und eine vertiefte thematische und kreative Arbeit ermöglicht. Sie erfordert eine individuelle Abstimmung und längerfristige Vorbereitung. Bei Wechselausstellungen sind außerdem spezielle museumspädagogische Begleitprogramme integrierbar.

Allen Bildungsangeboten von vogelsang ip liegt ein differenzierter Ansatz zugrunde, der auf Schulform, Alter, Lernniveau, Vorkenntnisse und Interessen der Teilnehmenden ausgerichtet ist. Nach der Buchung findet ein Planungsgespräch zwischen der durchführenden Vogelsang-Referentin bzw. dem durchführenden Vogelsang-Referenten sowie der Pädagogin/Betreuerin bzw. dem Pädagogen/Betreuer statt.



### **Geländeführung „Vogelsang kennenlernen“**

Bei einem geführten Rundgang durch den Denkmalbereich der NS-Ordensburg wird über die Standortgeschichte informiert und werden ausgewählte Themen je nach Interesse der Jugendlichen vertieft.

#### **i GELÄNDEFÜHRUNG**

Profil: Führung über das Außengelände mit Einblick in ausgewählte Gebäude

Zielgruppen: Jugendliche und junge Erwachsene aller Schulformen und Jugendgruppen ab 10 Jahre

Gruppengröße: Klassenstärke, zirka 25 Personen

Preis/Dauer:  
100 Euro/135 Minuten  
(3 Unterrichtsstunden)

Bitte Fördermöglichkeiten prüfen!



### Studientag „Vogelsang verstehen“

Sowohl in den Lehrgängen der „Ordensburg“ als auch in der späteren Nutzung während des Krieges als Standort von Adolf-Hitler-Schulen wurde in Vogelsang ausgewählten Jungen und jungen Männern ein NS-Menschenbild vermittelt.

Mit welchen Wirkmechanismen, Symbolen und Maßnahmen diese zu „rassebewussten“ und überzeugten Nationalsozialisten geformt wurden, wird altersgerecht und teilnehmerbezogen in Kleingruppen erarbeitet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen nach eigener Interessenslage Geländestationen auf, die sie mit Hilfe von Quellen- und Arbeitsmaterialien untersuchen. Dabei können sie die Funktion der NS-Ordensburg und der Adolf-Hitler-Schulen begreifen und hinterfragen. Die Erkenntnisse können sie in Bezug zu ihrem heutigen Alltag setzen.



### Projekttag „Vogelsang erleben“

In Vogelsang sind die Ausgrenzungsmechanismen des Nationalsozialismus ablesbar. Am Beispiel des rassistischen NS-Menschenbildes, wie es in der Bauplastik auf dem Gelände von Vogelsang dargestellt ist, können sich die Teilnehmenden mit den heutigen Menschenrechten auseinandersetzen und ihr eigenes Menschenbild und ihre persönlichen Wertvorstellungen äußern und schärfen.

Jugendliche können die eigene Rolle in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, Schule und Beruf auf der Folie der NS-Erziehungsmechanismen reflektieren und ihre sozialen und interkulturellen Kompetenzen vertiefen. Trainiert werden Schlüsselqualifikationen wie beispielsweise die eigene Kritik- und Teamfähigkeit.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkunden unter Begleitung einer Vogelsang-Referentin bzw. eines -Referenten das Gelände und reflektieren durch geeignete Übungen den historischen Ort. Ziel ist hierbei, dass der Transfer in die eigene Lebenswirklichkeit erfahrbar wird.

#### 1 STUDIENTAG

Tagesstruktur: Einführung, eigenständige Geländeerkundung in Kleingruppen, Rundgang mit Kleingruppenpräsentationen, Reflexionsphasen, Ergebnissicherung

Profil: Lehrplanorientierung, Vermittlung historischer Themen (Schwerpunkt) mit Transfer in die Gegenwart, eigenverantwortlicher Lernprozess

Zielgruppen: Jugendliche und junge Erwachsene aller Schulformen und Jugendgruppen ab 10 Jahre

Gruppengröße: Klassenstärke, zirka 25 Personen

Preis/Dauer: 140 Euro/180 Minuten (4 Unterrichtsstunden) oder 200 Euro/270 Minuten (6 Unterrichtsstunden)

Bitte Fördermöglichkeiten prüfen!

#### Fördermöglichkeiten

*Der Besuch von Jugendgruppen in Vogelsang wird von einzelnen Gebietskörperschaften gefördert. Wir informieren gerne über den aktuellen Stand der Fördermöglichkeiten (siehe Seite 25).*

#### 1 PROJEKTTAG

Tagesstruktur: Einführung, Geländeerundgang mit z. B. Vertrauens-, Kooperations-, Diskussions- und Positionierungsübungen, Reflexionsphasen, Ergebnissicherung

Profil: Lehrplananbindung, Vermittlung gegenwartsbezogener Themen (Schwerpunkt) auf der Grundlage historischen Basiswissens, angeleiteter Lernprozess, Förderung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen

Zielgruppen: Jugendliche und junge Erwachsene aller Schulformen und Jugendgruppen ab 10 Jahre

Gruppengröße: Klassenstärke, zirka 25 Personen

Preis/Dauer: 200 Euro/270 Minuten (6 Unterrichtsstunden)

Bitte Fördermöglichkeiten prüfen!



### Projektarbeit „Vogelsang kreativ“

Neben den dargestellten Tagesformaten gibt es in Vogelsang auch die Möglichkeit, eine längerfristige, vertiefende und kreative Projektarbeit durchzuführen. Dieses Format wurde im Rahmen des XENOS-Förderprojekts entwickelt und bereits mehrfach durchgeführt, beispielsweise in Form eines Film- und Theaterprojekts und einer internationalen Jugendbegegnung (siehe Seite 16/17).

Projektarbeiten setzen eine enge und langfristige Zusammenarbeit zwischen dem Projektpartner und vogelsang ip voraus. Arbeitsform und Umfang der jeweiligen Beiträge müssen individuell abgesprochen werden, ebenso wie Thema, Zeitpunkt und Dauer.

#### 1 PROJEKTARBEIT

Langfristige kreative Projektarbeit

ab 10 Jahre

Gruppengröße: Nach Absprache, projektabhängig

Preis/Dauer: projektabhängig/mehrere Tage (projektabhängig)

Bitte Fördermöglichkeiten prüfen!



## Zusammenfassung der Jugendbildungsangebote

| FORMAT 1 GELÄNDEFÜHRUNG<br>„Vogelsang kennen lernen“       | FORMAT 2 STUDIENTAG<br>„Vogelsang verstehen“                                                                  | FORMAT 3 PROJEKTTAG<br>„Vogelsang erleben“                 | SONDERFORMAT PROJEKTARBEIT<br>„Vogelsang kreativ“                     |
|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Alter: ab 10 Jahre                                         | Alter: ab 10 Jahre                                                                                            | Alter: ab 10 Jahre                                         | Alter: ab 10 Jahre                                                    |
| Klassenstärke:<br>zirka 25 Personen                        | Klassenstärke:<br>zirka 25 Personen                                                                           | Klassenstärke:<br>zirka 25 Personen                        | Inhalte, Gruppengröße<br>und Dauer projektabhängig,<br>nach Absprache |
| Preis/Dauer:<br>100 Euro/135 min<br>(3 Unterrichtsstunden) | Preis/Dauer:<br>140 Euro/180 min<br>(4 Unterrichtsstunden) oder<br>200 Euro/270 min<br>(6 Unterrichtsstunden) | Preis/Dauer:<br>200 Euro/270 min<br>(6 Unterrichtsstunden) |                                                                       |

Ansprechpartnerinnen für Buchungen  
und Fördermöglichkeiten siehe Seite 24

Entwicklung gefördert durch



### Vogelsang für Pädagoginnen und Pädagogen

Eine Vogelsang-Referentin bzw. ein -Referent stellt den Standort und Ausschnitte aus der Bildungsarbeit von vogelsang ip vor und ermöglicht einen Austausch darüber – auch als interne Fortbildung für ein Kollegium möglich.

#### i FORTBILDUNG

Profil: Geländeführung mit einer Vogelsang-Referentin bzw. einem -Referenten, vertiefte Auseinandersetzung über den außerschulischen Lernort Vogelsang sowie Anregungen für die pädagogische Praxis

Zielgruppe: Pädagoginnen und Pädagogen

Gruppengröße: zirka 25 Personen bzw. Kollegium, ggf. Teilung der Gruppe

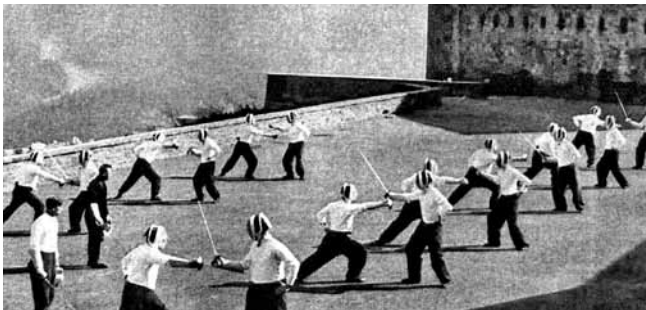
Preis/Dauer:  
100 Euro/nach Absprache

## XENOS | DAS PROJEKT

### ZIELSETZUNGEN UND ANSATZ

Von März 2009 bis Dezember 2011 wurde vogelsang ip vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und vom Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Arbeitsmarktprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“ bei der Durchführung eines spezifischen Kompetenzprogramms gefördert. Das Programm stand unter dem Titel „vogelsang ip | für Toleranz und Vielfalt in der Regio Aachen“.

Ziel war die Steigerung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit durch den Erwerb sozialer und interkultureller Kompetenzen sowie die Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Rolle bzw. die Initiierung einer verantwortungsbewussten und selbstbewussten Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen.



#### Warum XENOS in Vogelsang?

Die Reflexion über die historische Anlage von Vogelsang bietet ein spezielles Lernumfeld und ermöglicht Übertragungen auf gesellschaftliche Prozesse der Gegenwart.

„TOLERANZ ÜBEN | STÄRKE ZEIGEN | VIELFALT LEBEN“ ist die standortspezifische Umsetzung des XENOS-Kompetenzprogramms in Vogelsang.



#### Wie wurde XENOS in Vogelsang umgesetzt?

Nach einer vorlaufenden Entwicklungsphase wurden – schwerpunktmäßig in den Jahren 2010 und 2011 – insgesamt 250 Projektstage (siehe Seite 14/15) durchgeführt. Mithilfe ausgewählter Methoden (siehe Seite 18/19) konnten die Jugendlichen für den Berufsalltag notwendige Schlüsselqualifikationen aktivieren. Darüber hinaus gab es verschiedene Projektarbeiten (siehe Seite 16/17), an denen mehr- und vertieft gearbeitet wurde.

# TOLERANZ ÜBEN

*„... bedeutet für uns, andere Menschen so zu nehmen, wie sie sind; alle Menschen zu akzeptieren und wertzuschätzen.“ (Lehrerin BGZ Simmerath)*

# STÄRKE ZEIGEN

*„... bedeutet für uns, auch einmal NEIN sagen; auf Schwache zugehen, für die eigene Meinung eintreten, auch mal über seine Hemmschwelle springen, einander helfen.“ (Lehrer Berufskolleg Euskirchen)*

# VIELFALT LEBEN

*„... bedeutet für uns auch: sich austauschen, gemeinsam arbeiten, voneinander lernen, den eigenen Horizont erweitern, Mensch sein.“ (Lehrerin Hauptschule Mechernich)*

## **Projektteam**

Das Projektteam bestand aus sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Projekt inhaltlich, strategisch, kommunikativ und organisatorisch geleitet und betreut haben (siehe Seite 26). Zehn freiberufliche Vogelsang-Referentinnen und -Referenten haben die Projektstage inhaltlich begleitet und angeleitet.

## **Fortbildung der Vogelsang-Referentinnen bzw. -Referenten**

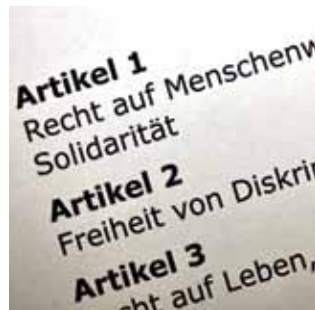
Die Vogelsang-Referentinnen und -Referenten wurden im Rahmen des XENOS-Projekts für die Durchführung von erlebnis- und medienpädagogischen Methoden ausgebildet.

## XENOS | PROJEKTTAGE

### DAS ZENTRALE PROJEKTFORMAT

Die Projektstage sind das Bildungsformat, das durch das XENOS-Förderprogramm initiiert, entwickelt, durchgeführt und nachhaltig in die Bildungsarbeit aufgenommen wurde. Die Projektstage zeichnen sich insbesondere durch ihre Kompetenz- und damit Arbeitsmarktorientierung, einen Gegenwartsbezug, die Methodik und die Teilnehmerorientierung aus.

Vier Schwerpunktthemen konnten gewählt werden:



#### Ich bin ich? Menschenrechte und Staatsrechte

Wie wichtig ist der einzelne Mensch in unserer Gesellschaft?

Menschen mit nationalsozialistischer Gesinnung schlossen viele Menschen aufgrund ihrer ethnischen, kulturellen und religiösen Herkunft sowie ihrer politischen und sexuellen Orientierung aus der sogenannten „Volksgemeinschaft“ aus. Individuelle Rechte in einem eng begrenzten Rahmen gewährten sie nur ihresgleichen.



#### Wer verführt wen? Monumente der Macht

Wie drücken sich staatliche und gesellschaftliche Strukturen in Bauwerken aus? Können Menschen durch Architektur in ihrem Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst werden?

Die Architektur Vogelsangs zeigt eindrucksvoll die gesellschaftspolitischen Visionen der Nationalsozialisten. Sie repräsentierte gleichzeitig deren umfassende politische Machtansprüche.



#### Abenteuer Internat? Prägung durch Erziehung

Welche Aufgabe hatte und hat die Erziehung der Jugend für den Staat und die Gesellschaft?

Die NS-Erziehung wurde als umfassende Beeinflussung aller Mitglieder der „Volksgemeinschaft“ verstanden. In besonderen „Auslaufschulen“ versuchten die Nationalsozialisten, die Jugend für Partei und Staat zu formen und dadurch dauerhaft an sich zu binden.



#### Sport – Deine oder unsere Leistung?

Welchen Stellenwert hat der Sport in unserer körperbetonten und leistungsbewussten Gesellschaft? Wie verhalten sich individuelle sportliche Leistungen und gesellschaftliche Anerkennung zueinander?

Die Sportstätten und Großplastiken Vogelsangs demonstrieren sinnbildlich die nationalsozialistische Einstellung zum Körper. Die individuelle Leistungssteigerung durch sportliches Training diente der Gemeinschaftsformung und dem kämpferischen Streben nach Überlegenheit.

## Beispielhafter Ablauf eines Projekttages

- ▶ Anruf bei vogelsang ip – fachkundige Beratung
- ▶ Planung des Projekttags und Einbettung in den Unterricht durch Pädagogin/Betreuerin bzw. Pädagogen/Betreuer
- ▶ Bewerbung für Projekttag
- ▶ Projekttagsbestätigung – Terminfindung – Buchung
- ▶ Individuelles Planungsgespräch mit Vogelsang-Referentin bzw. -Referent über Ablauf, Ziele und Wünsche sowie die Bedürfnisse der Jugendlichen
- ▶ **Projekttag** (270 Minuten/6 Unterrichtsstunden), bestehend aus:  
Ankommen und Begrüßung, Erwartungsabfrage, Einführung und Orientierung, Geländeerundgang mit Vertrauens-, Kooperations-, Diskussions- und Positionierungsübungen, Reflexionsphasen, Ergebnissicherung, Auswertung und Abschluss
- ▶ Evaluierung durch Pädagogin/Betreuerin bzw. Pädagogen/Betreuer sowie Jugendliche
- ▶ Nachbereitung im Unterricht durch Pädagogin/Betreuerin bzw. Pädagoge/Betreuer
- ▶ Nachbereitung durch Bericht von Vogelsang-Referentin bzw. -Referent
- ▶ Feedback/Nachbesprechung mit dem pädagogischen Team



### Arbeitsmarktorientierung

Schulabgängerinnen und Schulabgänger spüren deutlich, dass es heute nicht mehr nur darum geht, „vom Fach“ zu sein. Gefragt sind Schlüsselqualifikationen, d. h. fachübergreifende Kernkompetenzen wie Teamgeist, Stressresistenz oder Kommunikationsvermögen, die für jedes Fach und jede Position wichtig sind. Genau da setzt der Projekttag an, indem z. B. Kurzpräsentationen von Ergebnissen aus Kleingruppenarbeiten oder soziale Verhaltensweisen geübt werden.

### Gegenwartsbezug

Projekttag haben einen starken Gegenwartsbezug. Beispielsweise stellen Jugendliche das Menschenbild des „Dritten Reiches“ ihrem eigenen gegenüber und setzen sich mit der Frage auseinander, wie Diskriminierung und Ausgrenzung damals aussahen und heute geschehen. Dabei dient das Gelände der NS-Ordensburg, an der das rassistisch begründete Modell einer „Volksgemeinschaft“ gelebt und gelehrt wurde, als historischer Spiegel.

### Teilnehmerorientierung

Um die oben genannten Schlüsselqualifikationen zielführend zu erproben, waren die XENOS-Projekttag sehr teilnehmerorientiert. Das Förderprojekt ermöglichte eine ideale Gruppengröße von maximal 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, was ein individuelles Arbeiten und Eingehen auf den Einzelnen erleichterte.

„XENOS bedeutet für mich immer eine neue Herausforderung, denn die Planung und Gestaltung der Projekttag orientiert sich an den Interessen und Fragen der Jugendlichen aller Bildungsniveaus, Bevölkerungsschichten und auch aller politischen Meinungen.“



**Sabine Weber,**  
Vogelsang-Referentin

„XENOS bedeutet für mich: Mit Jugendlichen intensiv an speziellen Themen arbeiten zu können. Überraschend und erfreulich war, dass auch weniger interessierte Gruppen mit Begeisterung und Engagement dabei waren. Die Projekttag lieferten viele interessante und überraschende Ideen, Vorstellungen und Meinungen.“



**Helmi Düren**  
Vogelsang-Referentin

## XENOS | PROJEKTARBEIT

### VERTIEFTE AUSEINANDERSETZUNG

Neben den Projekttagen wurden im Rahmen von XENOS verschiedene Modellprojekte durchgeführt, die eine längerfristige, vertiefende und kreative Projektarbeit ermöglichten. Sie wurden mit einzelnen Projektpartnerinnen und -partnern in enger Zusammenarbeit gemeinsam entwickelt.

Die Umsetzung des Gelernten und Erlebten in kreative Projektergebnisse führte bei den Teilnehmenden zu besonders tiefgehenden Erfahrungen. Die Ergebnisse zeigen, wie gewinnbringend Projektarbeiten für die Jugendlichen selbst sind, und welche Synergien in der Zusammenarbeit von schulischen und außerschulischen Partnern liegen.



#### Internationale Jugendbegegnung

Partner: Anne-Frank-Gesamtschule Düren, Gymnasium Nr. 1 und Nr. 2 Złocieniec (Polen)

30 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren aus Deutschland und Polen trafen sich in Vogelsang zu einer einwöchigen Begegnung. Zusammen führte sie die selbstgewählte Fragestellung: „Gleiche Rechte für alle Menschen – (k)eine Selbstverständlichkeit?!“.

Dabei verbindet die Partnerorte Vogelsang und Złocieniec, wo ebenfalls eine NS-Ordensburg gebaut wurde, ein historisches Erbe, das zum Dialog aufruft. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der NS-Ordensburgen und mit der heutigen Bedeutung von Menschenrechten für jeden inszenierten die Jugendlichen zum Abschluss in einer Theaterperformance, die zum Nachdenken anregte über unser alltägliches Miteinander sowie unseren Umgang mit Ausgrenzung, mit Erinnern und Vergessen.

*„Ich habe in dieser Woche gelernt, offener auf fremde Menschen und Kulturen zuzugehen. Mir ist klar geworden, dass Jugendliche wie unsere neuen polnischen Freunde Menschen sind, die die gleichen Interessen und Probleme haben wie wir.“ (Eva aus Düren)*



#### Collagen-Ausstellung: NS-Täterort und -Opferort miteinander verbinden

Partner: Realschule Blankenheim

Der 10. Jahrgang der Realschule Blankenheim setzte sich mit der Täter- und Opferthematik des Nationalsozialismus auseinander. Es entstanden lebensgroße Collagen in Form von Pappfiguren: der Täter, das Opfer, der Mitläufer und leere Figuren, die für heutige Jugendliche stehen. Die Jugendlichen lernten auf ihrer Reise zur Gedenkstätte Auschwitz zunächst die Opferseite kennen.

Bei ihrem Besuch in Vogelsang erweiterten 97 Schülerinnen und Schüler der gesamten Jahrgangsstufe 10 ihre Erfahrungen, indem sie sich am Täterort der NS-Ordensburg auch mit der Täterperspektive auseinander setzten. Die Collagenausstellung wurde sowohl im Eifelmuseum Blankenheim als auch in Vogelsang ausgestellt. Sie war ein erstes gemeinsames Projekt im Rahmen der abgeschlossenen Bildungspartnerschaft zwischen der Schule und dem außerschulischen Lernort.

*„Besonders spannend fand ich herauszufinden, wie die ‚Ordensjunger‘ dazu angespornt wurden, ein ‚Herrenmensch‘ werden zu wollen. Wie der Größenwahn in Vogelsang, die Gehirnwäsche und die Aussicht auf Macht sie fasziniert haben müssen.“ (Niclas aus Blankenheim)*



### „Eine historische Spurensuche“ – Klappe auf für das Filmprojekt

Partner: Ritzefeld-Gymnasium Stolberg

Eine historische Forschungstour auf den Spuren eines verstorbenen Großvaters, der ab 1938 als „Junker“ in der NS-Ordensburg Vogelsang war, sollte Thema des Filmprojektes des 13er Geschichtskurses sein. Die neun jungen Erwachsenen erarbeiteten sich eine fiktive Biographie als Grundlage der filmischen Spurensuche, drehten einen Tag lang auf dem Gelände und bearbeiteten, schnitten und vertonten den Film bis zum fertigen Produkt. Sie wollten begreifen, wie Faszination, Ideologie und Ausbildungsalltag in der NS-Ordensburg Vogelsang junge Menschen zu überzeugten Nazis werden ließen, die aktiv an den Verbrechen in Osteuropa mitwirkten.

Das Ergebnis bewegt nicht nur die Filmemacher zu der Frage, wie junge Menschen sich heute zu Rassismus und Ausgrenzung in ihrem Umfeld positionieren. Das Filmprojekt bereitete die Gruppe auch auf das Engagement der Bildungspartnerschule bei den jährlichen Demonstrationen gegen die Aktivitäten der Stolberger rechten Szene vor.

### Theaterprojekt „Vogelsang in Szene“

Partner: Anne-Frank-Gymnasium Aachen

Die Schülerinnen und Schüler entwickelten im Juli 2010 an drei Tagen ein Drehbuch für Story und Handlungsrahmen eines Theaterstücks. Der fiktive Plot verknüpft ein regionalgeschichtliches Aachener Thema (die Ermordung des Aachener Bürgermeisters Oppenhoff am 25. März 1945 durch ein NS-Killerkommando) mit der Geschichte der NS-Ordensburg Vogelsang. Die Gruppe stellte vier Einzelszenen fertig, und es wurden Fotos und Filmsequenzen ausgewählt, die als multimediale Elemente in das Theater einfließen sollen. Aufführungen sind sowohl in der Schule als auch im Sommer 2012 in Vogelsang geplant.

### „Dialog zu Strategien gegen Rechts“ – Die Region zeigt Haltung

Mit zwei Diskussionsveranstaltungen lud vogelsang ip 2009 die Region dazu ein, gemeinsam geeignete Strategien gegen Rechts zu erörtern. Experten informierten über historische Hintergründe und aktuelle Entwicklungen im Rechtsextremismus. Die erste Podiumsdiskussion fand unter dem Titel „Rassismus heute“ statt. Prof. Dr. Wolfgang Dreßen, ehemaliger Leiter der Arbeitsstelle Nationalsozialismus der Fachhochschule Düsseldorf, und Michael Klarmann, Aachener Journalist und Kenner der aktuellen regionalen rechten Szene, diskutierten mit dem Publikum. Am zweiten Diskussionsabend tauschte sich die interessierte regionale Öffentlichkeit unter dem Titel „Was tun gegen Rechts?“ mit Vertretern der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

„Beim Drehtag in Vogelsang haben die Schülerinnen und Schüler tolle Filmszenen eingefangen. Um alles noch zu vertonen und zu bearbeiten, haben sie sich mit dem Lehrer Jaworski und uns von vogelsang ip mehrmals in ihrer Freizeit im Filmstudio der Schule getroffen. Bei so viel Engagement machen Projekte richtig Spaß!“ (Elke Führer, Jugendbildungsreferentin vogelsang ip)

„Es hat richtig Spaß gemacht, selber kreativ zu werden, d. h. die Szenen und Dialoge zu schreiben und Video-Aufnahmen im Gelände zu machen.“ (Tobias aus Aachen)

(IBS) sowie mit vogelsang ip über schulische und außerschulische Ansätze in der Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus aus. vogelsang ip fungiert mit eigenen Veranstaltungen und mit der engagierten Beteiligung an Bündnissen und Veranstaltungen als zentraler Akteur im Engagement gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Ausgrenzung.

„XENOS bedeutet für mich die Erfahrung zu machen, dass Geschichte für unterschiedliche Altersgruppen mit unterschiedlichen Bildungshintergründen sehr dankbar angenommen wird. Das Interesse an Geschichte ist größer als vermutet. Unser persönlicher menschlicher Einsatz sowie das abwechslungsreich zugeschnittene Programm überzeugen viele Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer.“



**Uwe Schröder**  
Vogelsang-Referent

„Die erlebnispädagogische Ausbildung und die Arbeit in den XENOS-Projekten hat die Beziehungen und den Umgang mit meinen Mitmenschen auch privat positiv verändert. XENOS bedeutet für mich ein ständiges Lernen von anderen Menschen, anderen Blickwinkeln und Kulturen.“



**Martina Strümpfel**  
Vogelsang-Referentin

## XENOS | METHODEN

### SCHWERPUNKT KOMPETENZFÖRDERUNG

Mit dem Start der XENOS-Projektstage in Vogelsang wurden Methoden der Erlebnis- und Medienpädagogik und Antirassismusbearbeitung eingeführt. Diese wurden über einen Zeitraum von knapp drei Jahren in der pädagogischen Arbeit am Standort fest etabliert. Lernerfahrungen der Teilnehmenden wurden ermöglicht, indem Ursachen und Auswirkungen des eigenen Handelns direkt erlebt und unmittelbar reflektiert werden konnten.

Es ging dabei stets um die Frage, was das Gelernte und das Erfahrene mit dem persönlichen Leben, privaten Umfeld und der heutigen Gesellschaft zu tun haben. So wurden Schlüsselkompetenzen trainiert, die Jugendliche für gesellschaftliche Teilhabe und die Berufswelt benötigen.

Heute werden zirka 30 besonders erprobte Methoden inklusive der notwendigen Materialien eingesetzt, von denen sechs ausgewählte Methoden unten beispielhaft skizziert werden.



#### „Rassismus-Skala“

**Methode:** Positionierungs- und Diskussionsübung zu Menschenrechten und Diskriminierung

**Ablauf:** Jugendliche ordnen Situationskarten und Aussagen auf einer Skala von „rassistisch“ bis „nicht rassistisch“ ein

**Ziel:** rassistisches NS-Menschenbild mit heutigen Diskriminierungserfahrungen in Beziehung setzen, Funktionsweise von Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung verstehen



#### „Flugblattrettung“

**Methode:** Quellenanalyse und Kooperationsübung zu Menschenrechten und Diskriminierung

**Ablauf:** Jugendliche „retten“ Flugblätter der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, indem sie diese aus einer bestimmten Zone auf sammeln

**Ziel:** Historische Ordensburg-Kritik des Flugblattes analysieren und Wert des Menschenrechts auf Meinungsfreiheit erkennen



#### „Gemeinsam ein Seil zusammenknoten“

**Methode:** Kooperationsübung mit Teambuilding

**Ablauf:** Als Gruppe gemeinsam einen Knoten in ein Seil binden

**Ziel:** Gemeinsame Lösungsfindung als „gelebte Demokratie“; Reflexion über Entscheidungsmechanismen, Legitimation von Führung und Macht in einer Gruppe damals und heute

## ZITAT

„Der Projekttag war für meine Klasse erfolgreich, weil die Schüler einen Perspektivwechsel erfahren und dadurch gelernt haben, wie sie mit den Schwächen anderer umgehen.“

**Lehrer einer 10. Realschulklasse aus Jülich**

## ZITAT

„Die Mischung aus den praktischen Übungen mit der ganzen Gruppe und dem Historischen hat mir am besten gefallen.“

**Schülerin einer 10. Gesamtschulklasse, Köln**

„XENOS ist für mich jedes Mal eine neue, überraschende Möglichkeit, mit und von Jugendlichen zu lernen und mit ihnen zu leben und Neues zu erleben.“



**Aggi Majewski**  
Vogelsang-Referentin

„Durch die sehr unterschiedlichen Gruppen wurde von mir eine hohe Flexibilität gefordert. Auch wurde mir bewusst, dass man mit Erlebnispädagogik innerhalb einer Gruppe sehr positive, aber auch sehr negative Dinge zum Vorschein bringen kann, woran im Nachgang gut weitergearbeitet werden kann. Schön zu sehen war, dass der wertschätzende Umgang miteinander nicht nur für mich, sondern auch für die Teilnehmer sehr wichtig war.“



**Thomas Willems**  
Vogelsang-Referent



### „Das Blatt wenden“

**Methode:** Diskussions- und Positionierungsübung

**Ablauf:** Jugendliche spiegeln heutige Wertvorstellungen mit denen des Nationalsozialismus auf Moderationskarten

**Ziel:** Auseinandersetzung mit den in der NS-Ordensburg gelebten und gelehrteten Werten, den Erziehungszielen sowie dem Menschenbild; Diskussion über ein respektvolles Miteinander



### „Vertrauensfall“

**Methode:** Vertrauens- und Kooperationsübung

**Ablauf:** Eine Jugendliche bzw. ein Jugendlicher lässt sich fallen und wird von ihrer bzw. seiner Gruppe aufgefangen

**Ziel:** Reflexion über Mut, Zwang, Konkurrenz und Gemeinschaft in heutigen und historischen Gruppenkonstellationen



### „Welcome Diversity“

**Methode:** Positionierungsübung

**Ablauf:** Jugendliche benennen und respektieren die unterschiedlichen persönlichen Vorlieben

**Ziel:** Vielfalt leben, Individualität sichtbar machen, Vorteile einer pluralistischen demokratischen Gesellschaft und der freien Selbstentfaltung erkennen

## XENOS | PROJEKTRESÜMEE

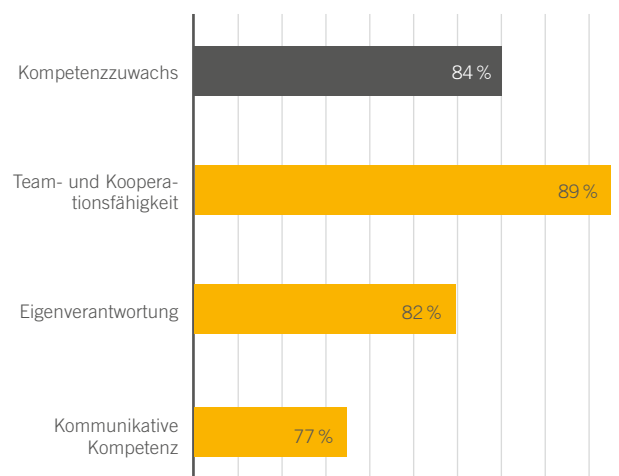
### EVALUATION UND FAZIT

Im Rahmen des XENOS-Förderprojekts „vogelsang ip | für Toleranz und Vielfalt in der Regio Aachen“ ist es gelungen, insgesamt 4.000 Jugendliche in arbeitsmarktrelevanten und sozialen Schlüsselqualifikationen wie Kritik- und Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu stärken.

#### Nachhaltigkeit

Aufgrund des Projekterfolges werden die für das XENOS-Programm speziell entwickelten „Projektstage“ und „Projektarbeiten“ dauerhaft in das vogelsang ip – Programm aufgenommen (siehe Seite 14 bis 17). Dadurch wird die Zielgruppe auch zukünftig erreicht – durch den Wegfall der 100 %-Förderung allerdings unter veränderten finanziellen Rahmenbedingungen. Bei Teilen der umliegenden Gebietskörperschaften konnten eigene Förderungen ermöglicht werden, so dass

auch zukünftig Unterstützungsleistungen für viele Teilnehmende möglich sein werden. Dass die Projektstage überzeugt haben, zeigt auch, dass sie in die Schulcurricula einzelner Schulen aufgenommen wurden.



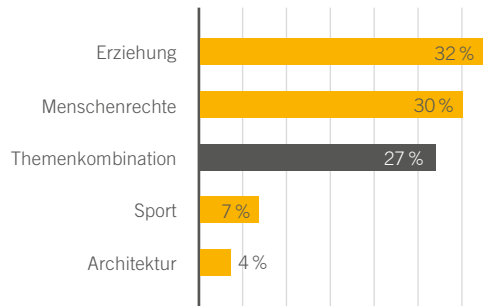
*Kompetenzförderung laut Befragung und Selbsteinschätzung der Teilnehmenden („sehr gut“ oder „gut“)*

#### Arbeitsmarktrelevante Kompetenzförderung

Durch den präventiven Ansatz von vogelsang ip, mit dem die Jugendlichen ihre Schlüsselqualifikationen gestärkt haben, wurden ihre Chancen für die erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt verbessert. Damit versteht sich vogelsang ip als Teil eines regionalen Netzwerkes von Akteuren, das günstige Rahmenbedingungen für erfolgreiche Übergangsprozesse für die Jugendlichen gestaltet.

Neben der individuellen Kompetenzsteigerung tragen die vermittelten sozialen und interkulturellen Kompetenzen auch zu einem gesellschaftlichen Klima in der Region bei, das durch den Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung dem Einzelnen bessere Chancen zur Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt eröffnet.

Es zeigt sich, dass die Kompetenzförderung laut der Befragung und Selbsteinschätzung der Teilnehmenden an den Projekttagen gelungen ist. Der persönliche Kompetenzzuwachs wird von 84 % mit „sehr gut“ oder „gut“ eingeschätzt. Weiterhin wird insbesondere die Aktivierung der Team- und Kooperationsfähigkeit erreicht, da 89 % aller Jugendlichen eine Entwicklung in diesem Bereich an sich festgestellt haben.

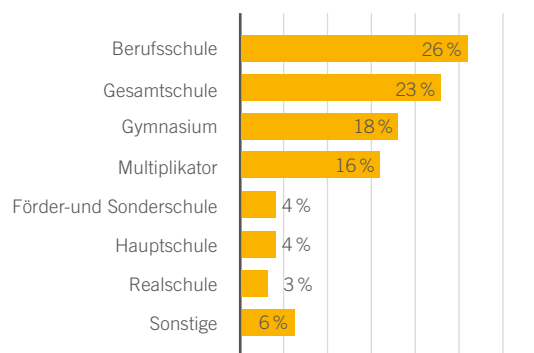


Anmerkung: Zukünftig beinhaltet jeder Projekttag die beiden Kernthemen des Standorts und erfordert keine Wahl unter den vier Einzelthemen.

### Thematischer Zugang

Das Format Projekttag konnte aufgrund der Rückmeldungen spezifiziert und weiterentwickelt werden. Es fällt auf, dass insbesondere die mit der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen eng korrespondierenden Themenfelder „Menschenrechte“ und „Erziehung“ als Leitthemen für die Projekttag gewählt wurden, während abstraktere Themen wie „Sport“ oder „Architektur“ nachrangig waren. Außerdem ist deutlich geworden, dass in jedem vierten Pro-

jekttag eine Themenkombination gewünscht wurde. Auch dieses Ergebnis ist in die Gestaltung der Bildungsangebote (siehe Seite 8/9) eingeflossen.

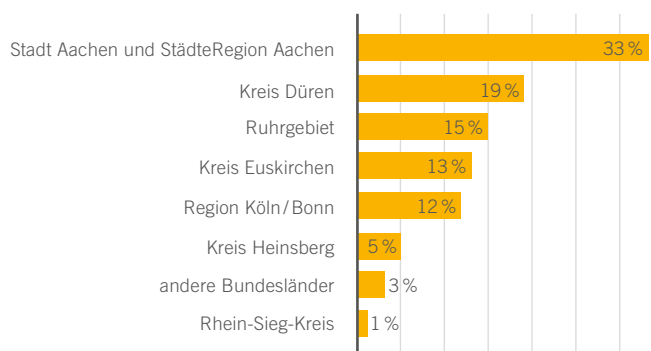


Nachfrage nach den Kompetenzprogrammen

### Bildungszugang für alle

Die breite Verteilung der Schulformen bzw. Institutionen, die an den XENOS-Angeboten teilnehmen, ist zum einen Ausdruck des generellen Bedarfs an derartigen Kompetenzprogrammen, zum anderen Ausdruck der Möglichkeit, im Rahmen des Formats jeweils ideal auf die individuellen Voraussetzungen und Erwartungen eingehen zu können. Gleichzeitig zeigt der Schwerpunkt im Bereich Berufsschulen, dass

die für das XENOS-Programm wichtige und teilweise benachteiligte Zielgruppe des Förderprojekts erreicht wurde.



Die Teilnehmer kamen aus einem Umkreis von zwei Stunden Fahrtzeit

### Überregionale Ausstrahlung

Die zunächst auf die Regio Aachen beschränkte Förderung wurde auf Grund der starken Nachfrage im Laufe des Projekts auf Gesamt-NRW ausgeweitet.

„Durch das Bundesprogramm haben wir sehr viele Jugendliche erreicht, die sich sonst sicher nicht für gesellschaftliche Themen interessieren! Sie erwarteten Geschichts- oder Politikunterricht, Museum und Zuhören müssen. Wir haben Bezüge ins Heute hergestellt, „coole“ Methoden und vor allem Selbstbestimmung geboten. Ein sehr häufiges Feedback der Jugendlichen über unsere Arbeit: „Cool! Viel besser als Schule!“



**Andreas Schneider**  
Vogelsang-Referent

„Mein Ziel war es, auf der einen Seite fundiertes Wissen über den Ort Vogelsang zu vermitteln und auf der anderen Seite auch zur Empathie oder Empathieentwicklung anzuleiten. Dies bedeutete, die „Idee“ der „Volksgemeinschaft“ und die damit verbundenen Ausgrenzungs- und Verfolgungsmechanismen zu verdeutlichen.“



**Andreas Brings**  
Vogelsang-Referent

## XENOS | PROJEKTRESÜMEE

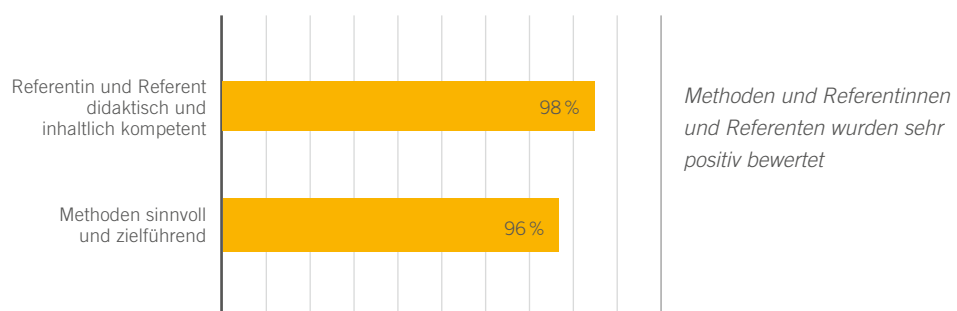
### FEEDBACK

Im Rahmen einer anonymen und freiwilligen Befragung forderte vogelsang ip alle Jugendlichen sowie alle Betreuerinnen und Betreuer auf, den Projekttag im Hinblick auf Themen und Inhalte, Methoden und Referentin bzw. Referent zu bewerten. 85 % (n=135) der Betreuenden nahmen an der Befragung teil und haben ein Feedback abgegeben. Die Hälfte der Jugendlichen gab eine Rückmeldung. In den meisten Fällen wurden die Fragebögen mitgenommen, im Unterricht ausgefüllt und zurückgeschickt, was gleichzeitig einen Anknüpfungspunkt für die Nachbereitung bot.

Es zeigt sich, dass die Projektstage sowohl von Pädagoginnen/Betreuerinnen bzw. Pädagogen/Betreuern als auch von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet wurden: Insgesamt fanden 98 % aller Pädagoginnen/Betreuerinnen bzw. Pädagogen/Betreuer den Tag „sehr gut“ oder „gut“. 85 % der Jugendlichen bewerteten den Projekttag insgesamt mit „sehr gut“ oder „gut“.

Seitens der Pädagoginnen/Betreuerinnen bzw. der Pädagogen/Betreuer fanden 97 % das Thema und den Inhalt gut gewählt. Hilfreiche Hinweise waren, dass beispielsweise die einführnden Worte zum Teil zu lang waren oder mehr Anschauungsmaterial und rekonstruierte Innenräume mit Möblierung gewünscht wurde. 96 % der Pädagoginnen/Betreuerinnen bzw. Pädagogen/Betreuer würden den Projekttag weiterempfehlen.

Bei den Jugendlichen wünschten sich etwa 20 % mehr Zeit, um noch mehr zu sehen oder selbst mehr zu erkunden.



#### **Pädagoginnen bzw. Pädagogen bewerten Referentin bzw. Referent sowie Methoden sehr gut**

Auch die Qualität der Vogelsang-Referentin bzw. des -Referenten wurde sehr positiv bewertet, denn fast alle (98 %) haben die Betreuung der Projektstage mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet. Gleichzeitig wurden die angewandten Methoden als sinnvoll und zielführend eingeschätzt. Insgesamt 96 % zeigten sich mit der gewählten didaktischen Arbeitsweise und Methodik zufrieden.

## ZITAT

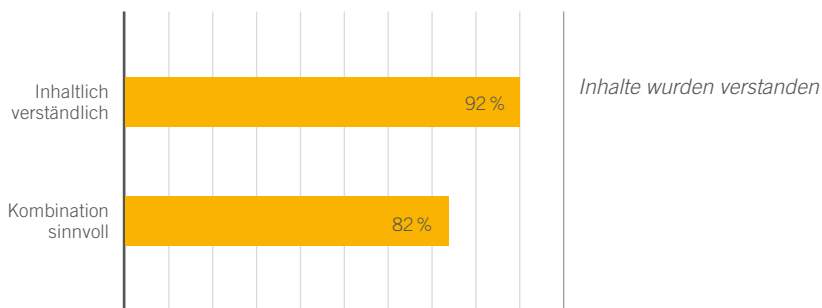
*Der Projekttag war für meine Gruppe und für mich erfolgreich, weil er nachhaltig wirkt; Betroffenheit erreicht wurde; es nicht nur um Geschichtswissen sondern um Lebensformen und Identität ging; nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart Thema war.“*

**Lehrer einer 10. Klasse eines Gymnasiums aus Düren**

## ZITAT

*„Man ist in eine ganz andere Welt eingetaucht und konnte besser nachvollziehen, wie die Jun-ker damals gelebt haben. Ich habe viel dazu gelernt und hatte sehr viel Spaß heute. Würde sogar mit meinen Eltern hier her kommen.“*

**Schülerin, 9. Klasse einer Gesamtschule aus Köln, 16 Jahre**



### Jugendliche finden Inhalte verständlich und Arbeitsweise sinnvoll

Die Frage nach der inhaltlichen Verständlichkeit haben 92 % aller Jugendlichen mit „sehr gut“ oder „gut“ beantwortet, woraus sich ableiten lässt, dass nahezu alle, die eine Bewertung abgegeben haben, die Zusammenhänge verstanden haben und etwas dauerhaft vom Projekttag mitnahmen.

Weiterhin fanden 82 % der Jugendlichen die Methodik der Projekttag, d. h. die Kombination aus eigenverantwortlichem Arbeiten und Input „sehr gut“ oder „gut“, was mit der positiven Bewertung von Seiten der Betreuerinnen und Betreuer übereinstimmt (siehe Seite 22) und die Arbeitsweise des Projekttag bestätigt.

*„Das Feed-back der Schülerinnen und Schüler bestärkt mich. Wenn Schüler*



*in Vogelsang am Ende eines Projekttag spontan resümieren, dass ‚Geschichte ja gar nicht langweilig sein muss‘, dass ‚die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit für sie wichtig war‘, dass ‚Diskriminierung, Rassismus und Menschenrechtsverletzungen unsere Wachsamkeit erfordern, auch in unserer Gesellschaft‘, dann war das XENOS-Projekt ein voller Erfolg.“*

**Stefan Wunsch**

Vogelsang-Referent

*„Die Mitarbeit in XENOS bedeutet für mich mein Bemühen, Respekt und gegenseitige Wertschätzung*



*vorzuleben, erfahrbar zu machen und dafür zu sensibilisieren. XENOS lebt für mich von und aus der tiefen Überzeugung, dass jeder Mensch wertvoll und wichtig ist und Fähigkeiten und Talente besitzt – das ist meine Motivation, Menschen ganzheitlich zu fördern und für ihre eigenen Qualitäten zu sensibilisieren.“*

**Georg Toporowsky**

Vogelsang-Referent

## SERVICE

### BERATUNG UND ANREISE



#### Beratung und Buchung für Schulklassen und Jugendgruppen

Bei der Auswahl des richtigen Angebots, der Terminfindung, den aktuellen Fördermöglichkeiten usw. berät täglich zwischen 10 und 17 Uhr das vogelsang ip-Team.

Ansprechpartnerinnen: Jennifer Hilgers, Mira Cvejic, Britta Voihs  
fon +49 (0)2444 91579-11  
fax +49 (0)2444 91579-29  
buchung@vogelsang-ip.de

vogelsang ip gemeinnützige GmbH  
Forum Vogelsang  
53937 Schleiden  
GERMANY

[www.vogelsang-ip.de](http://www.vogelsang-ip.de)

Alle Bildungsangebote finden sich auf unserer Homepage, ebenso wie die Informationen zu aktuellen Veranstaltungen und Terminen.



#### Anreise

Regionale Busanbindung bis zum Forum Vogelsang täglich vom Bahnhof Kall mit dem Nationalpark-Shuttle SB-82 (an Wochenenden und Feiertag im Stundentakt), mit der Wildnislinie 63 an Wochenenden und Feiertagen von Simmerath sowie Gemünd aus. Tägliche Busverbindungen nach Aachen-Vogelsang und zurück.

Mehr Infos:  
[www.vrs.info](http://www.vrs.info), [www.avv.de](http://www.avv.de), [www.rvk.de](http://www.rvk.de); <http://rve.eurocit.com>

Mit dem PKW: B 266 aus Richtung Einruhr bzw. Gemünd. Der zentrale Besucherparkplatz ist gebührenpflichtig: 3 Euro pro Fahrzeug. Reisebusse frei.

[www.vogelsang-ip.de/anreise.htm](http://www.vogelsang-ip.de/anreise.htm)



### Besucherzentrum Forum Vogelsang

Das Besucherzentrum ist Treffpunkt und Anlaufstelle für Gäste im Forum Vogelsang. Hier befinden sich die Besucherinformation, der Bookshop mit einer Auswahl an Fachliteratur sowie die Vogelsang-Gastronomie. Außerdem wird ein Film zum Nationalpark Eifel gezeigt, und es sind Informationen über den Nationalpark erhältlich. Während der Umbauphase des Forums (bis voraussichtlich 2014) befindet sich das Besucherzentrum im Vogelsang-Kino und ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



### Vogelsang-Gastronomie

Die Gastronomie bietet Frühstück, Mittagsgesichte sowie Kaffee und Kuchen. Einzelgäste sowie Wanderer sind ebenso willkommen wie Gruppen. Im Sommer öffnet bei gutem Wetter eine Außenterrasse. Täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet; Heiligabend und Silvester von 10 bis 14 Uhr. Kontakt und Reservierungen unter fon +49 (0)2444 912589

### Bookshop

Literatur zu Zeitgeschichte und Nationalsozialismus, Vogelsang, Region und Natur wird im Bookshop angeboten und kann dort bestellt werden. fon +49 (0)2444 91579-0.

Literaturempfehlungen zum Ort:

HEINEN, F. A.: „Gottlos, schamlos, gewissenlos“. Zum Osteinsatz der Ordensburg-Mannschaften. Gaasterland-Verlag, Düsseldorf 2007.

HEINEN, F. A.: Vogelsang. Von der NS-Ordensburg zum Truppenübungsplatz in der Eifel. Eine kritische Dokumentation. Helios-Verlag, Aachen 2005, 3. Aufl.

HEINEN, F. A./THREUTER, Christina: Vogelsang im Herzen des Nationalparks Eifel. Ein Begleitheft durch die ehemalige NS-„Ordensburg“. Gaasterland-Verlag, Düsseldorf 2010, 5. Aufl. (auch in niederländischer Sprache).

HEINEN, F. A.: „NS-Ordensburg. Vogelsang, Sonthofen, Krössinsee“. Ch. Links Verlag, Berlin 2011.

HERZOG, Monika: Architekturführer Vogelsang. Ein Rundgang durch die historische Anlage im Nationalpark Eifel. Edition B im Biermann Verlag, Köln 2007.

SCHMITZ-EHMKE, Ruth: Die Ordensburg Vogelsang. Architektur, Bauplastik, Ausstattung, Umnutzung. Mit Ergänzungen von Monika Herzog (= Arbeitsheft der rheinischen Denkmalpflege 41), Werner-sche Verlagsgesellschaft, Worms 2008, 3. Aufl.

VOGELSANG IP (Hrsg.): „Fackelträger der Nation“. Elitebildung in den NS-„Ordensburg“. Böhlau-Verlag, Köln/Weimar/Wien 2010.

## TEAM

### VOGELSANG IP UND XENOS



#### **Pädagogisches Team**

(v.l.n.r.)

Julia Schmidt

Elke Führer

Raphaela Kehren

Gisela Freier

Klaus Ring



#### **XENOS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter**

(v.l.n.r.)

Petra Kleen

Jennifer Hilgers

Astrid Flömer

Roman Hövel

Elke Führer

Julia Schmidt

Björn Troll



#### **XENOS-Referentinnen und -Referenten**

(v.l.n.r.)

Andreas Brings

Helmi Düren

Aggi Majewski

Andreas Schneider

Uwe Schröder

Martina Strümpfel

Georg Toporowsky

Sabine Weber

Thomas Willems

Stefan Wunsch



vogelsang ip bedankt sich für die Referenten-Fortbildungen bei Jochen Pfuhl, flowventure; Sibylle Keupen, Werk- und Bildungszentrum Bleiberger Fabrik und Karl Mebold.



Gesellschafter der vogelsang ip gemeinnützige GmbH: \_\_\_\_\_

## IMPRESSUM



HERAUSGEBER  
vogelsang ip  
gemeinnützige GmbH  
vertreten durch:  
Albert Moritz (Geschäftsführer)  
Forum Vogelsang  
53937 Schleiden  
GERMANY

fon +49 (0)2444 91579-0  
fax +49 (0)2444 91579-29  
info@vogelsang-ip.de  
**www.vogelsang-ip.de**

REDAKTION  
Elke Führer, Petra Kleen,  
Klaus Ring, Julia Schmidt,  
Björn Troll

BILDNACHWEIS  
Alle Bilder vogelsang ip gemeinnützige GmbH, Roman Hövel; außer S. 4 (Archiv vogelsang ip, Sammlung Heinen), S. 5 (Geoinformation Kreis Euskirchen), S. 27 (Magdanz)

LAYOUT  
büro G29, Aachen

DRUCK  
Wallraf Druck + Design,  
Schleiden-Gemünd

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Preisänderungen vorbehalten  
Stand Dezember 2011

Das Projekt „vogelsang ip | für Toleranz und Vielfalt in der Regio Aachen“ wurde im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS - Integration und Vielfalt“ gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds.

gefördert von: \_\_\_\_\_

